Evangelischer Diakonieverein
Berlin-Zehlendorf e.V.

Freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht

Bericht auf individueller Basis, NACE-Code: T-94.91

Verfasst von Melanie Wagner
18.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht **2**

1. Wer wir sind **3-4**

2. Unsere strategische Ausrichtung **4-6**

2.1. Offenlegung der Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung

2.2. Orientierung an unserem Leitbild und an internationale Standards

2.3. Das “Green Team” als Motor der Nachhaltigkeitsentwicklung

2.4. Unsere Präambel

2.5. Unsere Selbstverpflichtung

2.6. Austausch mit unseren Tochtergesellschaften und Einbindung der Mitarbeiterschaft

3. Unsere wesentlichen Themen **6-7**

4. Unsere Nachhaltigkeitsziele und deren Überprüfung **8-9**

5. Ökologische Verantwortung **9-11**

5.1. Unsere Energie- und Treibhausgasemissionen am Standort Berlin-Zehlendorf

5.2. Übersicht unserer Umweltschutzmaßnahmen

6. Soziales: Verantwortung für unsere Mitarbeiter*innen **12-13**

6.1. Allgemeine Merkmale der Mitarbeiterschaft

6.2. Geschlechtergleichheit im Leitungsorgan

6.3. Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Menschenwürdige Arbeit

7. Governance: Integrität, Gerechtigkeit und Verantwortung **13**

8. Ausblick **14**

Über diesen Bericht

Erster Nachhaltigkeitsbericht des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V.

Mit diesem Bericht legt der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. (EvDv) erstmals umfangreich dar, wie er seiner Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und gute Unternehmensführung gerecht wird.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unseren Stakeholdern, insbesondere Mitarbeiter*innen, Mitgliedern unserer Diakonischen Gemeinschaft, Spender*innen und Fördergeber*innen, Banken und Versicherungen, Gästen unseres Gaste- und Tagungshauses sowie Semiarteilnehmer*innen unseres Kompetenzzentrums Bildung, Mieter*innen und Bewohner*innen an unserem Standort Berlin-Zehlendorf, Kooperationspartnern und Gestellungspartnern einen Einblick in unser Engagement, unsere Maßnahmen und Fortschritte im Bereich der ökologischen, sozialen und unternehmerischen Nachhaltigkeit geben. Als diakonischer Verein verbinden wir hierbei die ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen mit unserem diakonischen Auftrag.

Berichtsstandard
Dieser erste Bericht orientiert sich an dem im Dezember 2024 von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) vorgelegten freiwilligen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (VSME) für kleine und mittlere Unternehmen. Als gemeinnütziger, kirchlicher Verein erfüllen wir die Kriterien dieses Standards, weil wir nicht zur Erstellung eines Lageberichts verpflichtet sind. Der Bericht erfolgt auf individueller Basis, sodass keine Informationen über Tochtergesellschaften oder verbundene Organisationen enthalten sind.

Berichtszeitraum und Berichtsgrenze
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht konzentriert sich auf die Daten aus dem Kalenderjahr 2024 und umfasst die Geschäftstätigkeit am Standort Berlin-Zehlendorf, der zentralen Verwaltung des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V..

Unsere Tätigkeit wird durch den NACE-Code: T-94.91 „Tätigkeiten von religiösen Organisationen“ klassifiziert. Diese Zuordnung verdeutlicht unseren gemeinnützigen, nicht-gewerblichen Charakter und bildet zugleich den Rahmen für die Darstellung unserer ökologischen, sozialen und organisatorischen Nachhaltigkeitsleistungen.

1. Wer wir sind (B1)

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. (EvDv) verfolgt gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke und ist Träger der Diakonischen Gemeinschaft Berlin-Zehlendorf. Zum Evangelischen Diakonieverein gehören Tochterunternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen. Der EvDv gehört der Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband (Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.) an und ist außerdem in gliedkirchlichen diakonischen Werken vertreten.

Bundesweite Pflege durch Gestellungsverträge
Unsere Mitglieder der Diakonischen Gemeinschaft Berlin-Zehlendorf, Diakonieschwestern und Diakoniebrüder, arbeiten bundesweit in über 50 Gesundheitseinrichtungen. Sie sind in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Entbindungspflege und Altenpflege tätig. Viele arbeiten auch in der Seelsorge, in der Pädagogik, in der Pflegepolitik oder in der Verwaltung. In der Altenpflege sind wir in Berlin mit dem Evangelischen Pflegheim Lutherstift gGmbH in der stationären und ambulanten Pflege tätig und bieten zudem Wohnraum für Senior*innen durch das Angebot des Betreuten Wohnens bzw. Servicewohnens auf unserem Heimathausgelände am Standort Berlin-Zehlendorf an.

Soziale Arbeit
Auch in der sozialen Arbeit sind wir aktiv: Unsere Tochtergesellschaft, milaa gGmbH in Berlin, bietet Betreuung, Beratung, medizinische Hilfe (open.med) und warme Mahlzeiten für Menschen in schwierigen Lebenslagen an. Zudem engagiert sich unsere Tochtergesellschaft in der Arbeit mit Kindern in Kindertagesstätten, mit Jugendlichen durch stationäre und ambulante Hilfsangebote, mit Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften und mit Wohnungslosen in speziellen ASOG-Einrichtungen.

Ausbildung und diakonische Identität
Berufliche und christliche Bildung sind für uns ein zentrales Anliegen: Wir bilden an 28 Standorten zusammen mit unseren Gestellungspartnern (Krankenhäusern) bundesweit Pflegefachfrauen, Pflegefachmänner, Hebammen und Entbindungspfleger aus.

Unsere Bildungsangebote am Kompetenzzentrum Bildung in Berlin-Zehlendorf stärken zudem diakonische Haltung und fördern die persönliche Entwicklung, indem sie sich sich mit Fragen des christlichen Glaubens, der Nächstenliebe und der gesellschaftlichen Verantwortung auseinandersetzen. Unser Ziel ist es, diakonische Identität zu leben und weiterzugeben.

Nachhaltiges Gäste- und Tagungshaus
Am Standort Berlin-Zehlendorf betreibt der EvDv das Gäste- und Tagungshaus am Glockengarten als wirtschaftlich eigenständigen Geschäftsbetrieb. Das Gäste- und Tagungshaus nimmt seit 2021 jährlich an einem unabhängigen Audit im Rahmen des Partnerprogramms Sustainable Meetings Berlin von visitBerlin teil. Im Jahr 2023 wurde das Haus als „High Performer“ zertifiziert und 2025 erneut als „High Performer“ auditiert.

Der Evangelische Diakonieverein in Zahlen
Zum 31.12.2024 beträgt die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen 46,38 (Angaben in Vollbeschäftigte) in unserer Berliner Verwaltung (Heimathaus, Standort Berlin-Zehlendorf). Unsere Diakonische Gemeinschaft Berlin-Zehlendorf zählt zum 31.12.2024 insgesamt 1017 Diakonieschwestern und Diakoniebrüder.

Das Jahresergebnis unserer Unternehmensfamilie per 31.12.2024 beträgt 1,1 Mio. EUR bei einem Umsatz in Höhe von insgesamt 113,6 Mio. EUR. Jedes Jahr prüft ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen die einzelnen Jahresabschlüsse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Die Jahresberichte enthalten unter anderem das Jahresergebnis und ein Tätigkeitsbericht. Eine durchgängige Struktur zur Kontrolle und Aufsicht der Verantwortungsträger*innen und der Organe ist etabliert und in der Satzung sowie in unserer Ordnung verankert.

2. Unsere strategische Ausrichtung (C1)

2.1. Offenlegung der Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. (EvDv) versteht Nachhaltigkeit als einen zentralen Wert, der sich im Leitbild, im täglichen Handeln und in der Ausrichtung sämtlicher Geschäftsbereiche widerspiegelt. Nachhaltigkeit ist für uns keine kurzfristige Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher Prozess und integraler Bestandteil unserer christlichen Unternehmenskultur.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist beim EvDv klar in der Führung verankert. Die strategischen Leitlinien und wesentlichen Themenfelder gibt der Vorstand des EvDv gemeinsam mit den Geschäftsführer*innen der Tochtergesellschaften vor. Ihnen obliegt es, die Nachhaltigkeitsziele übergreifend zu steuern, Impulse zu setzen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Nachhaltigkeit in allen Bereichen wirksam werden kann.

Bisher wird das Nachhaltigkeitsmanagement jedoch noch nicht systematisch in allen Tochtergesellschaften umgesetzt. Es ist langfristig geplant, eine unternehmensweite gemeinsame Strategie zu verfolgen und hierfür gemeinsame Ziele zu vereinbaren, die regelmäßig überprüft werden und in die Jahresberichte der Geschäftsführung aufgenommen werden.

Das Referat Nachhaltigkeit übernimmt die zentrale Koordination, unterstützt die fachliche Bearbeitung und entwickelt spezifische Maßnahmen und Instrumente zur Zielerreichung. Angesichts der hohen Relevanz, die Nachhaltigkeitsaspekte im Immobilien- und Energiebereich haben, soll das Immobilien- und Energiemanagement eng in diese Prozesse eingebunden werden. Hier sollen perspektivisch Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch, Flächenmanagement und weitere technische oder bauliche Schritte konkret geplant und umgesetzt werden.

Wesentlich für den Erfolg ist die Mitwirkung aller Mitarbeitenden. Viele Nachhaltigkeitsziele, wie etwa Mülltrennung, Energieeinsparung oder ressourcenschonendes Arbeiten lassen sich nur durch das tägliche Engagement und die Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen erreichen.

Bestenfalls tragen die Leitungsverantwortlichen bzw. Abteilungsleitungen, die gleichzeitig Teil des „Green Teams“ sind, die Verantwortung dafür, das strategische Ziele etwa durch Jahresziele in die operative Umsetzung gebracht werden (siehe auch 2.3. Das “Green Team” als Motor der Nachhaltigkeitsentwicklung). Das bedeutet auch, das die Mitarbeitenden von den Abteilungsleitungen informiert und motiviert werden, sowie der Fortschritt aktiv begleitet wird. Grundlage hierfür könnte ein gelebter PDCA-Zyklus sein (Plan – Do – Check – Act) d. h. jährlich werden Ziele definiert, Maßnahmen umgesetzt, Ergebnisse überprüft und erforderliche Anpassungen eingeleitet. So könnte Nachhaltigkeit als kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess fest in der Unternehmensführung verankert werden.

2.2. Orientierung an unserem Leitbild und an internationalen Standards

Unser Handeln steht im Einklang mit der christlichen Werteorientierung und dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung, das ist in unserem Leitbild fest verankert. Jeder Mensch ist wertvoll, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Biographie. Die zentralen Ziele der Vereinten Nationen (Agenda 2030) geben uns Orientierung und Ansporn, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Wie bereits erwähnt, besteht im Evangelischen Diakonieverein derzeit noch keine übergreifende und verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie. Dennoch wurden bereits erste bedeutende Schritte unternommen: Im Jahr 2023 wurde das Referat Nachhaltigkeit geschaffen und direkt beim Vorstand angebunden. Dies unterstreicht die Relevanz des Themas für den gesamten Verein. Zudem erfolgte eine gezielte Vernetzung mit dem Netzwerk Nachhaltigkeit @Diakonie von Diakonie Deutschland und mit dem Nachhaltigkeitsnetzwerk des Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz. Im Rahmen der Teilnahme am Projekt „Klimastarter“, getragen von der Organisation KATE Umwelt & Entwicklung e.V., konnte für das Jahr 2023/24 eine erste Klimabilanz für den Standort Berlin-Zehlendorf erstellt werden. Um wesentliche Kenntnisse und Grundlagen im Nachhaltigkeitsmanagement zu erlangen, wurde die Teilnahme an einer Weiterbildung zur Nachhaltigkeitsmanagerin, ebenfalls getragen von der Organisation KATE Umwelt & Entwicklung e.V. in Kooperation mit der Diakonie Baden, vom Vorstand ermöglicht. Diese Kenntnisse bilden eine solide Basis, um im Evangelischen Diakonieverein ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen und weiterzuentwickeln.

2.3. Das “Green Team” als Motor der Nachhaltigkeitsentwicklung

Voraussetzung für eine nachhaltige Organisationsentwicklung ist die Verankerung von Nachhaltigkeit als Managementaufgabe im Evangelischen Diakonieverein u. a. durch regelmäßige Treffen mit dem Green Team und dem Vorstand, die Erfassung von relevanten Kennzahlen und die Berichterstattung, etwa im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Das Green Team setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Leitungsebene, also aller zentralen Abteilungen am Standort Berlin-Zehlendorf (Personal, Finanzbuchhaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Gäste- und Tagungshaus, Kompetenzzentrum Bildung und Vorstand) und bildet ein strategisches Gremium, das sich gezielt mit Fragen und Herausforderungen der Nachhaltigkeit am Standort beschäftigt.

In Workshops wurden bereits alle Beteiligten intensiv zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. So wurde in diesem Format bereits über aktuelle Entwicklungen informiert, gemeinsam die wichtigsten Handlungsfelder und relevanten Stakeholder identifiziert und eine Selbstverpflichtungserklärung formuliert. Künftig soll im Green Team eine Vision und eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt werden.

2.4. Unsere Präambel

Um die Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur einzudämmen und die globale Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf 1,5°C oder unter 2°C zu begrenzen, ist es entscheidend, die Treibhausgasemissionen drastisch und zeitnah zu reduzieren. Das Pariser Abkommen verpflichtet die Staaten völkerrechtlich dazu. Eine umfassende ökologische Transformation ist notwendig, um gemäß des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung und der Diakonie Deutschland bis zum Jahr 2035 eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Dies erfordert die Minimierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen, die Förderung

erneuerbarer Energien sowie die Kompensation des unvermeidbaren Rests an Emissionen durch geeignete Maßnahmen.

2.5. Unsere Selbstverpflichtung

Unsere Selbstverpflichtungserklärung legt die Grundsätze und Ambitionen des Evangelischen Diakonievereins im Bereich Nachhaltigkeit verbindlich fest und stellt die Weichen für zukünftiges Engagement.

Als Vorstand vom Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V., vertreten durch die Geschäftsführung unter Oberin Constanze Schlecht und Jan Dreher, verpflichtet sich der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. nachdrücklich, das Ziel der Diakonie - Klimaneutralität bis 2035 - wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Hierfür setzen wir uns eigene ambitionierte Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele (siehe 4. Unsere Nachhaltigkeitsziele und deren Überprüfung) und haben bereits begonnen ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Zielerreichung mit Leben zu füllen. Wir konzentrieren uns dabei auf verschiedene Handlungsfelder wie z. B. Ressourceneinsparungen im Geschäftsbetrieb (Strom, Heizung, Wasser, Papier), die Beschaffung von grünem Strom und ökofairen Lebensmitteln sowie die Optimierung der Mobilität (Fuhrpark und Mobilitätskonzepte). Auch für soziale Belange unserer Mitarbeiterschaft übernehmen wir Verantwortung. Auf diese Weise möchten wir einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Transformation leisten.

2.6. Austausch mit unseren Tochtergesellschaften und Einbindung der Mitarbeiterschaft

Darüber hinaus befindet sich eine Arbeitsgruppe mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen in den Tochtergesellschaften im Aufbau. Ziel dieser Initiative ist es, einen kontinuierlichen Austausch und Wissenstransfer sicherzustellen, Synergien zwischen den verschiedenen Unternehmensteilen gezielt zu nutzen und nachhaltige Best-Practices gemeinsam weiterzuentwickeln.

Um auch die Mitarbeitenden des Evangelischen Diakonievereins am Standort Berlin-Zehlendorf aktiv in die Nachhaltigkeitsbemühungen einzubinden, wurde der sogenannte „Klimatreff“ ins Leben gerufen. Diese regelhaften Zusammenkünfte finden innerhalb der Arbeitszeit statt und dienen dem offenen Dialog, der Ideensammlung und der Entwicklung von konkreten Maßnahmen für eine nachhaltigere Organisation. Ergänzend fanden bereits Aktionstage im Rahmen eines Mitarbeitertages statt, an denen das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stand und mit vielfältigen Programmpunkten praktisch und erlebbar gestaltet wurde.

Durch die umfassende Beteiligung auf allen Ebenen wird Nachhaltigkeit als gemeinschaftliche Aufgabe lebendig und trägt maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung des Evangelischen Diakonievereins bei.

3. Unsere wesentlichen Themen

Um die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. (EvDv) zu identifizieren, wurde eine einfache Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese bildet die Grundlage für den vorliegenden Bericht und fokussiert die besonders relevanten Themen.

Nachhaltiges Handeln und die Bewahrung der Schöpfung sind für den EvDv selbstverständlich und im Leitbild fest verankert. Als diakonischer Träger sind wir uns der besonderen Verantwortung für unsere Umwelt, den Schutz des Lebens und eine gerechte Gesellschaft bewusst. Die Auswirkungen des Klimawandels – wie steigende Energiekosten, Zugang zu gesunden Lebensmitteln oder notwendiger Schutz vor Hitzebelastung – betreffen insbesondere sozial schwächere Gruppen und wirken somit direkt auf unser Hilfsangebot, unsere Kostenstruktur und die Lebensqualität der uns anvertrauten Menschen ein.

Für den Standort Berlin-Zehlendorf wurde eine einfache Wesentlichkeitsanalyse nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in enger Abstimmung mit dem Vorstand und dem Green Team durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei die Erwartungen unserer zentralen Stakeholder: Mitarbeitende, Mitglieder, Mieter*innen/Bewohner*innen, Gäste und Seminarteilnehmer*innen, Kooperationspartner, Spender*innen/Fördergeber*innen, Banken und Versicherungen.

Als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen haben wir folgende ESRS gemeinsam mit dem Vorstand und dem Green Team ermittelt: Klimawandel (ESRS.E1), Biologische Vielfalt/Ökosysteme (ESRS.E4), eigene Belegschaft (ESRS.S1) sowie Unternehmenspolitik (ESRS.G1).

Durch die Bewirtschaftung unseres Gebäudebestands emittieren wir aktuell die meisten CO_2-Emissionen am Standort Berlin-Zehlendorf. Um diese zu reduzieren, erfassen wir seit 2023 die entstehenden CO_2-Emissionen systematisch und setzen Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs um. Steigende Kosten für Gebäudesanierungen und Energiekosten wurden dabei von uns als Risiko identifiziert.

An unserem Standort in Berlin-Zehlendorf haben wir ein 20.000 qm großes Gelände mit einem alten Baumbestand. Um Biodiversität zu fördern und somit einen Beitrag zur biologischen Vielfalt zu leisten, haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Außenflächen möglichst naturnah und insektenfreundlich zu gestalten. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits umgesetzt (siehe 4.2. Übersicht unserer Umweltschutzmaßnahmen).

Im Bereich Soziales haben wir die Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft am Standort Berlin-Zehlendorf als wesentlich erkannt. Wir möchten als Arbeitgeber attraktiv sein und somit auf Mitarbeiterbindung und -gewinnung positiven Einfluss nehmen. Eine feste Tarifbindung an den AVR sorgt für eine faire Bezahlung. Zudem gibt es flexible Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung. Wir fördern aktiv Chancengleichheit und Gleichbehandlung unserer Belegschaft und legen großen Wert auf Mitbestimmung durch unsere Mitarbeiter*innen.

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von offener Kommunikation, einem gemeinsamen Leitbild und klaren Werten. In unserer Unternehmenspolitik verfolgen wir einen werteorientierten Ansatz. Die Einhaltung evangelischer Werte, ethischer Standards und gesetzlicher Vorgaben ist für uns selbstverständlich.

4. Unsere Nachhaltigkeitsziele und deren Überprüfung

Die aktuellen gesetzlichen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit bieten uns als diakonischem Unternehmen die Chance, uns umfassend und zukunftsfähig aufzustellen. Während soziale Verantwortung und eine wertebasierte Unternehmensführung in der Sozialwirtschaft traditionell stark ausgeprägt sind, rückt nun auch der ökologische Aspekt verstärkt in den Fokus.

Wir haben uns bewusst ambitionierte Ziele gesetzt – etwa die deutliche Reduktion von Energieverbrauch und CO_2-Emissionen, den Ausbau nachhaltiger Beschaffung und die Förderung von Biodiversität.

4.1. Konkrete Zielsetzungen

Ökologische Ziele: Ein klarer Schwerpunkt liegt auf der Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Wir haben uns vorgenommen, den CO_2-Ausstoß bis 2030 am Standort Berlin-Zehlendorf um 50 Prozent zu senken und den monatlichen Energieverbrauch um 30 Prozent zu reduzieren. Hierzu möchten wir gezielte Maßnahmen umsetzen bzw. haben bereits erste Maßnahmen umgesetzt z. B. einen schrittweisen Austausch auf LED-Beleuchtung, den Ausbau eines automatisierten Energiemanagements, die Überprüfung bzw. Sanierung der Gebäudedämmung, die Installation einer Photovoltaik-Anlage und die Erfassung der Heiz, Strom- und Wasserdaten eigener Immobilien am Standort Berlin-Zehlendorf.

Auch die nachhaltige Gestaltung und Nutzung unserer Gartenflächen ist ein wichtiges Ziel. Mindestens 50 Prozent der Flächen sollen unter den Aspekten Biodiversität und Klimawandel optimiert und entsprechend gepflegt werden. Beim Einkauf z. B. von Lebensmitteln, setzen wir darauf, mindestens 30 Prozent der Produkte aus regionalen, biologischen und fairen Quellen zu beziehen.

Soziale Ziele:
Im sozialen Bereich verstehen wir uns als verlässlicher und fairer Arbeitgeber. Wir fördern gezielt die Beteiligung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden, bieten Fortbildungen an und investieren kontinuierlich in eine vielfältige, offene und diskriminierungsfreie Unternehmenskultur z. B. durch die Etablierung eines Schutzkonzeptes und einer Dienstvereinbarung gegen Mobbing, Diskriminierung und sexualisierte Gewalt. Zudem gibt es eine digitale Meldestelle, um den Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes gerecht zu werden. Eine tarifliche Vergütung nach AVR-DWBO, die Förderung von Chancengleichheit und eine regelmäßige, offene Kommunikation z. B. durch jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche, sind für uns selbstverständlich.

Governance-Ziele:
Wir streben an, Nachhaltigkeit auf allen Führungsebenen zu verankern. Ein freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht (VSME) nach DNK-Standard soll für das Berichtsjahr 2025 publiziert werden, ein regelmäßiger Austausch zu nachhaltigem Management ist bereits etabliert.

4.2. Kontrolle der Zielerreichung im Nachhaltigkeitsmanagement

Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Evangelischen Diakonieverein wird durch ein systematisches Vorgehen sichergestellt. Die folgenden Schritte beschreiben, wie die Kontrolle erfolgt und wie eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet werden kann.

Monitoring und Datenerhebung:

Der Evangelische Diakonieverein erhebt fortlaufend die relevanten Energiekennzahlen. Diese dienen nicht nur der internen Steuerung, sondern sind gleichzeitig die Basis für das Energieaudit nach DIN EN 16247-1. Damit wird sichergestellt, dass alle erhobenen Daten sowohl internen als auch externen Anforderungen genügen.

Berichtswesen und Kontrolle:

Die Kontrolle der Zielerreichung sollte durch ein mehrstufiges Berichts- und Kontrollsystem erfolgen. Dazu gehören:

- Regelmäßiges Monitoring: Die Fortschritte sollten laufend vom Referat Nachhaltigkeitsmanagement dokumentiert und bewertet werden.
- Jährliche Berichterstattung: Über den Grad der Zielerreichung sollte jährlich im Kuratorium und in der Mitgliederversammlung berichtet werden.
- Abstimmung mit Tochterunternehmen: Das Referat Nachhaltigkeit sollte sich eng mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Tochtergesellschaften abstimmen, um eine einheitliche Zielverfolgung sicherzustellen.

Steuerung und Weiterentwicklung:

Ein strukturiertes Vorgehen ermöglicht es, die Nachhaltigkeitsleistung messbar zu machen, transparent zu kommunizieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Steuerung durch das Referat Nachhaltigkeitsmanagement garantiert, dass die Ergebnisse nachvollziehbar sind und regelmäßig neue Handlungsimpulse für eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Zukunft gesetzt werden.

5. Ökologische Verantwortung (B2)

Als diakonischer Träger nehmen wir die Verantwortung für den Schutz der Lebensgrundlagen und den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaftsweise ernst. Durch ressourcenschonendes Wirtschaften, gezielte Maßnahmen zur Energieeinsparung und der CO_2-Bilanzierung für den Standort Berlin-Zehlendorf reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck Schritt für Schritt.

5.1. Unsere Energie- und Treibhausgasemissionen am Standort Berlin-Zehlendorf

Der Energieverbrauch und die damit verbundenen CO_2-Emissionen stellen zentrale Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit dar. Unsere Emissionen entstehen überwiegend im zum Teil alten Gebäudebestand durch das Heizen, die Warmwasserbereitung und den Stromverbrauch. Die Energieverbrauchsdaten erfassen wir systematisch über Zähler und Versorgerabrechnungen. Somit wissen wir genau, wie viel Energie verbraucht wird und wo wir CO_2-Emissionen am effektivsten reduzieren können. Berücksichtigt wurde bei der Erhebung der Energieverbrauchsdaten zunächst nur unser Standort Berlin-Zehlendorf mit der Verwaltung in

der Glockenstraße 8 (Wärmeerzeugung durch Erdgas), dem Gäste- und Tagungshaus in der Busseallee 23-25 (ebenfalls Erdgas), dem Seniorenwohnen in der Glockenstraße 10 (Wärmepumpe) und dem Betreuten Wohnen, in der Blücherstraße 9 (Erdgas).

Im Berichtsjahr 2024 lag der gesamte Energieverbrauch bei den oben genannten Einheiten am Standort Berlin-Zehlendorf bei 143.015 kWh und wurde zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bezogen, was einen maßgeblichen Beitrag zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen leistet.

Die Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 beliefen sich im Jahr 2024 am Standort Berlin-Zehlendorf in den oben genannten Gebäudeeinheiten auf insgesamt 94,929 Tonnen CO_2. Davon entfielen 85,968 Tonnen CO_2 auf den Verbrauch fossiler Heizenergie (Erdgas, Scope 1), und bei den indirekten Emissionen 4,57 Tonnen CO_2 auf elektrische Energie (Ökostrom, Scope 2) sowie 4,391 Tonnen CO_2 auf den eigenen Fuhrpark. Besonders erfreulich ist, dass wir unsere CO_2-Emissionen im Scope 1 und 2 durch die Umstellung auf erneuerbare Energien von 139,015 Tonnen CO_2 (THG-Bilanz 2023) um 32 Prozent im Jahr 2024 reduzieren konnten.

Die Ermittlung sämtlicher Treibhausgasemissionen erfolgte mithilfe einer eigens entwickelten Exceltabelle, die im Rahmen der Fortbildung „Klimastarter“, getragen von der Organisation KATE Umwelt & Entwicklung e.V., erstellt und genutzt wurde.

5.2. Übersicht unserer Umweltschutzmaßnahmen

Die folgenden Maßnahmen wurden im Evangelischen Diakonieverein zur Reduktion von Emissionen und zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen bereits etabliert und werden laufend weiterentwickelt.

Energieversorgung und –verbrauch: Seit 2023 bezieht der Evangelische Diakonieverein für einzelne Objekte am Standort Berlin-Zehlendorf Strom aus regenerativen Quellen. Eine komplette Umstellung auf Ökostrom für den Standort Berlin-Zehlendorf wurde im Januar 2024 vertraglich mit der ESDG geregelt. Zusätzlich werden in einzelnen Gebäuden Erdwärmeanlagen und Wärmepumpen für die umweltfreundliche Wärmeversorgung eingesetzt.

CO_2-Bilanzierung und Kompensation: Für das Gäste- und Tagungshaus werden die CO_2-Äquivalente aus An- und Abreise von Lieferanten, Zulieferern sowie für (Vor-)Produkte und indirekte Emissionen systematisch erfasst und dokumentiert. Die Auswertung erfolgt im Rahmen einer Emissionsbilanz, um Treiber und Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Nicht vermeidbare CO_2-Emissionen wurden 2023 über die Klima-Kollekte gGmbH kompensiert – der Ausgleichsbeitrag floss in Klimaschutzprojekte mit dem Schwerpunkt „Erneuerbare Energien/Energieeffizienz in Schwellen- und Entwicklungsländern“.

Im Jahr 2024 wurde am Standort Berlin-Zehlendorf eine neue Maßnahme zur Kompensation der CO_2-Emissionen aus dem Bezug von Erdgas eingeführt. Für die durch den Erdgasverbrauch entstehenden Emissionen wird eine CO_2-Abgabe entrichtet. Diese Abgabe wird gezielt zur Förderung von Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern eingesetzt. Unser Energiedienstleister ESDG arbeitet hierfür mit der First Climate AG zusammen. Die Kompensation erfolgt über den Erwerb von Klimazertifikaten.

Nachhaltige Mobilität: Der Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen wird gefördert z. B. durch das Angebot eines Jobrads und von Firmentickets. Ein überdachter Fahrradstand wurde 2021 eingeweiht. Dienstreisen werden in Abhängigkeit von der Erreichbarkeit mit der Bahn

und mit dem öffentlichen Nahverkehr unternommen bzw. es wird geprüft, welche Treffen digital stattfinden können, um lange Dienstreisen zu vermeiden. Um zu garantieren das Dienstreisen effizient, nachhaltig und transparent gestaltet werden, wurde eine Reiserichtlinie formuliert.

Energieeffizienz: Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs wurden umgesetzt u. a. der Umstieg auf LED-Leuchtmittel, Austausch alter PCs und Monitore und der Abbau nicht mehr benötigter Server. Zudem sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterschaft zum Thema effektives Lüftungsverhalten und Energienutzung in den Monaten mit besonders hoher Energienutzung.

Außerdem findet alle vier Jahre in zertifiziertes Energieaudit nach DIN EN 16247-1 statt. Der Auditbericht wird von einem BAFA-Energieberater des BFE-Instituts erstellt und vom EvDv für die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und die Umsetzung konkreter Maßnahmen genutzt.

Müllvermeidung und Ressourceneinsatz: Es wurde ein Mülltrennungskonzept für den Standort Berlin-Zehlendorf eingeführt z. B. haben wir unseren Restmüll reduziert durch eine verbesserte Mülltrennung. Zudem erfolgte eine Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsprodukte, die Nutzung von Recyclingpapier und erste Schritte zum „papierlosen Büro“. Außerdem wurde ein Konzept zum ökologischen Büromanagement erarbeitet.

Wasser sparen: Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs, insbesondere im Gäste- und Tagungshaus, wurden umgesetzt bzw. sind in Planung. Darunter fällt z. B. der Einbau von Thermostat Mischbatterien in den Duschen. Für die Bewässerung unseres Gartens nutzen wir auch alternative Wasserquellen wie Regenwasser.

Nutzung nachhaltiger Materialien: Für unser Gäste- und Tagungshaus liegt ein Einrichtungskonzept mit deutlichem Fokus auf Langlebigkeit und natürlichen Materialien vor. Historische Einrichtungsgegenstände wurden aufgearbeitet und weiterverwendet. Neuanschaffungen werden auf Recyclingfähigkeit geprüft. Einige Möbel wurden zum Teil aus regionalem Holz vom Tischler gefertigt. Im Speisesaal werden seit Februar 2024 sogar Tischdecken aus recycelten PET-Flaschen eingesetzt. Die Blumen für die Dekoration stammen zumeist aus dem vereinseigenen Garten.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme: Auf unseren etwa 20.000qm großen Gelände am Standort Berlin-Zehlendorf achten wir auf Biodiversität und haben uns zum Ziel gesetzt, die Außenflächen mit einem alten Baumbestand möglichst naturnah und insektenfreundlich zu gestalten. Bereits umgesetzt wurden Holzelemente, Totholz, wilde Ecken, Steinelemente und eine Benjeshecke für Kleintiere, Insekten und Vögel. Zudem ernten und verarbeiten wir mit Hilfe von Ehrenamtlichen das Obst (Weintrauben, Quitten) aus unseren Garten, um die Produkte dann gegen Spenden für unsere diakonische Bildungsarbeit an Gäste und Mitarbeiter*innen abzugeben. Es gibt auch ein Bienenvolk auf unserem Gelände, welches von einer Imkerin bewirtschaftet wird - der Honig wird ebenfalls an Gäste und Mitarbeiter*innen gegen eine Spende für unsere diakonische Arbeit verkauft.

Verpflegung: Die Wahl regionaler, biologisch erzeugter und fair gehandelter Produkte hat einen direkten Einfluss auf nachhaltige Produktionsketten sowie auf soziale und ökologische Bedingungen weltweit. Aus diesem Grund hat unser Gäste- und Tagungshaus umgestellt auf Fair-Trade Produkte z. B. beim Kaffee. Zudem bieten wir unseren Gästen und Seminarteilnehmer*innen eine fleischlose und regionale Verpflegung an, die in unserer hauseigenen Küche frisch zubereitet wird.

Digitalisierung: Die Umstellung auf ein weitgehend papierloses Büro und eine stärkere Digitalisierung der Arbeitsprozesse senkt den Ressourcenverbrauch und verbessert die Effizienz. Umgestellt wurde bereits auf Recyclingpapier. Digitalisierungsprozesse wurden im Unternehmen angestoßen und werden weiterverfolgt.

6. Soziales: Verantwortung für unsere Mitarbeiter*innen

Gesellschaftliche Veränderungen, wie der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel, die Digitalisierung und eine sich verändernde Arbeitswelt stellen auch uns vor neue Aufgaben. In einem unterstützenden, wertschätzenden und vielfältigen Arbeitsumfeld können wir soziale Verantwortung nach außen glaubwürdig leben und wirksame Impulse setzten. Wir ermöglichen Arbeitsbedingungen, die sich aus den unterschiedlichen Bedürfnissen und den verschiedenen Lebensphasen unserer Mitarbeiter*innen ergeben.

6.1. Allgemeine Merkmale der Mitarbeiterschaft (B8): Das 46-köpfige Team (Angaben in Vollbeschäftigte) am Standort Berlin-Zehlendorf besteht aus 36 Frauen und 13 Männern. Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld, in dem sie sich wohlfühlen und entfalten können. Dabei ist für uns klar: Alle sollen die gleichen Chancen haben – unabhängig von Alter, Herkunft, persönlicher Lebenssituation oder Geschlecht. In unserer Verwaltung in Berlin-Zehlendorf erreichen wir einen Frauenanteil von 60 Prozent in Führungspositionen – ein Ausdruck unseres Engagements für Diversität und Gleichstellung.

6.2. Geschlechtergleichheit im Leitungsorgan (C5): Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. lebt Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Sicherheit, individuelle Förderung, wertschätzenden Umgang und eine offene Unternehmenskultur prägen unseren Alltag.

Unsere Ordnung schreibt ausdrücklich vor, dass mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder Frauen sein müssen und mindestens die Hälfte dem Kreis der Diakonischen Gemeinschaft angehören muss. Dies stellt sicher, dass leitende Aufgaben stets geschlechtergerecht besetzt werden und die Verbindung zur diakonischen Tradition gewahrt bleibt.

6.3. Menschenrechtsbezogene Richtlinien (C6) und Menschenwürdige Arbeit (SDG 8): Wir setzen uns konsequent für die Wahrung und Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ein. Wir verzeichnen eine hohe Loyalität mit Betriebszugehörigkeiten zwischen 10 und 40 Jahren.

Wir bieten eine wettbewerbsfähige tarifliche Vergütung nach AVR-Richtlinien, ergänzt um freiwillige Zusatzleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Zeitarbeitskonten und unbefristete Arbeitsverträge. Damit fördern wir die gesellschaftliche Teilhabe und bieten ein hohes Maß an Sicherheit für unsere Mitarbeitenden. Unsere Arbeitszeitmodelle – darunter eine 38,5 Stunden-Woche, flexible Gleitzeit, vielfältige Teilzeitmöglichkeiten sowie mobiles Arbeiten und 31 Urlaubstage jährlich – unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Fällt die normale Betreuung aus, können Kinder und Hunde ins Büro mitgebracht werden.

Die Unternehmenskultur ist geprägt von Mitbestimmung, bereichsübergreifender Teilhabe und einem starken Gemeinschaftsgefühl, das durch regelmäßige Mitarbeitertage, Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern und wöchentliche Andachten während der Arbeitszeit gefördert wird. Alle Abteilungsleitungen treffen sich einmal im Monat zur „Leitungsrunde“, um sich gemeinsam mit dem Vorstand und untereinander auszutauschen. Zudem finden jährlich Mitarbeiter*innengespräche mit dem Vorgesetzten statt. Außerdem pflegen wir eine wertschätzende On- und Offboarding Tradition: Neue Mitarbeiter*innen lernen den EvDv und seine Mitarbeiterschaft

bei einem Einführungstag kennen und werden bei der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung persönlich vorgestellt und durch den Vereinspfarrer gesegnet. Abschiede von langjährigen Mitarbeiter*innen werden in Form einer Verabschiedungsfeier begangen z. B. einem gemeinsamen Frühstück mit der Belegschaft und dem Vorstand.

Dem Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz kommen besondere Priorität zu. Der Evangelische Diakonieverein hat einen Vertrag geschlossen mit einem Sicherheitsingenieur und einer Betriebsärztin, um die Arbeitssicherheit und die Arbeitsmedizin für alle Mitarbeitenden sicherzustellen. Zudem engagieren sich Mitarbeiter*innen als Brandschutzhelfer*innen, Ersthelfer*innen, betriebliche Sicherheitsbeauftragte und Schutzbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch, Mobbing und Diskriminierung. So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden sicher und wertgeschätzt fühlen.

7. Governance: Integrität, Gerechtigkeit und Verantwortung (SDG 16):

Wir legen großen Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und klare Governance-Strukturen. Grundlage unseres Handelns ist eine Eigenerklärung zur Einhaltung sämtlicher staatlicher und kirchlicher Gesetze sowie der verbindlichen Richtlinien des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz, dessen Mitglied wir sind. Wesentliche Regelwerke sind dabei die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie (AVR), das Mitbestimmungsrecht sowie der Diakonische Corporate Governance Kodex. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird durch verschiedene externe Kontrollinstanzen, wie Finanzämter, Wirtschaftsprüfer und weitere öffentliche Aufsichtsbehörden, regelmäßig geprüft. Als interne Kontrollinstanz agieren verschiedene Gremien z. B. Kuratorium, Gemeinschaftsrat und Mitgliederversammlung.

Bereits seit 2003 verfügen wir über ein etabliertes Risikomanagement. Unser Ansatz orientiert sich an den Vorgaben der ISO 19600: Zentrales Element ist die systematische Bewertung und Priorisierung von Risiken, insbesondere im Kontext Compliance. Für identifizierte Hauptrisiken werden gezielt Präventions- und Gegenmaßnahmen entwickelt, wobei Rollen und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind.

Selbstverständlich erfüllen wir auch die Anforderungen des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) und des Bundesdatenschutzgesetzes. Ein überbetrieblicher, arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst (BfbA) übernimmt hierbei die Funktion des Datenschutzbeauftragten und bietet regelmäßig Mitarbeiterschulungen an.

Ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit erfüllen wir auch im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG): Über eine öffentlich zugängliche externe Meldestelle – verlinkt auf unserer Homepage – ermöglichen wir nicht nur unseren Beschäftigten, sondern auch Bewerbenden, Ehemaligen, Praktikant*innen, Freiberufler*innen, Auftragnehmer*innen sowie Lieferanten die anonyme Einreichung von Hinweisen. So stärken wir aktiv Integrität, Rechtskonformität und Vertrauenskultur innerhalb und außerhalb unserer Organisation.

8. Ausblick

Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht hat der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e. V. einen wichtigen Grundstein für eine transparentere, verantwortungsvolle und vorausschauende Unternehmensführung gelegt. Die bisherigen Fortschritte – etwa die Sensibilisierung aller Beteiligten durch Workshops, die Bündelung relevanter Themen im Green Team und die Formulierung einer Selbstverpflichtungserklärung – zeigen, dass Nachhaltigkeit fest in der Organisationskultur verankert ist und hierzu bereits einige Maßnahmen angestoßen wurden.

Die Orientierung an unserem Leitbild und internationalen Standards (z. B. DNK, ESRS) verschafft dem EvDv eine solide Basis, kontinuierlich an der Verbesserung ökologischer, sozialer und gouvernancerelevanter Kriterien zu arbeiten. Der Dialog mit Stakeholdern, die Einführung eines regelmäßigen Monitorings sowie die geplante jährliche Berichterstattung stärken Transparenz und das Vertrauen aller Interessensgruppen. Durch die Einbindung von Tochtergesellschaften und dezidierte Förderung von Biodiversität, Ressourcenschutz und nachhaltiger Beschaffung werden zugleich Innovationspotenziale erschlossen. Die Zusammenarbeit im Green Team und die Unterstützung des Vorstands sind dabei entscheidende Faktoren.

Ein zentrales Risiko stellen die hohen Investitionskosten dar – insbesondere im Gebäudemanagement, bei energetischen Sanierungen und der Umstellung auf regenerative Energien z. B. Photovoltaikanlagen. Die Unsicherheit bezüglich der Sicherung und Höhe von Fördergeldern erschwert nicht nur die verlässliche Projektplanung, sondern stellt das gesamte Vorhaben angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen vor erhebliche Herausforderungen. Ein weiteres Risiko liegt in der Komplexität, alle Tochtergesellschaften unter einem stringenten Nachhaltigkeitsmanagement zu vereinen und eine gemeinsame Strategie tatsächlich umzusetzen.

Unsere nächsten Schritte werden sich mit den Bereichen Nachhaltigkeitsstrategie, Vision und Berichterstattung befassen. Gemeinsam im Green Team werden wir an der Überarbeitung und Schärfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten, detaillierte Zielen herausarbeiten, eine gemeinsame Vision entwerfen, die Digitalisierung weiter vorantreiben und die VSME Berichterstattung über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angehen. Der Weg hin zu einem umfassenden Nachhaltigkeitsmanagement im Evangelischen Diakonieverein ist ein gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess der langfristig gedacht werden muss.

Die Unterstützung durch den Vorstand und die verstärkte Zusammenarbeit verschiedener Gremien (z. B. Green Team) und in Austauschformaten (z. B. das bundesweite Nachhaltigkeitsnetzwerk innerhalb der Diakonie) schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um Nachhaltigkeit dauerhaft zu integrieren und langfristig Erfolge zu erzielen. Dies lässt hoffen, dass der Evangelische Diakonieverein, trotz aller finanziellen und planerischen Unsicherheiten, die begonnenen Transformationsprozesse konsequent fortsetzt, neue Chancen nutzt und sich zu einem nachhaltigen Vorbild in der diakonischen und kirchlichen Landschaft entwickelt.